Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen: unsre Glock hat **zehn** geschlagen.
Zehn Gebote setzt Gott ein; auf dass wir gehorsam sein!

Refr.
Menschenwachen kann nichts nützen; Gott muss wachen, Gott muss schützen.
Herr, durch deine Güt und Macht gib uns eine gute Nacht!

2. Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen: unsre Glock hat **elf** geschlagen!
Elf der Jünger bleiben treu, einer trieb Verräterei.
Refr. Menschenwachen kann nichts nützen…

3. Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen: unsre Glock hat **zwölf** geschlagen!
Zwölf, das ist das Ziel der Zeit. Mensch, bedenk die Ewigkeit!
Refr. Menschenwachen kann nichts nützen…

4. Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen: unsre Glock hat **eins** geschlagen!
Ist nur ein Gott in der Welt, ihm sei alles anheimgestellt.
Refr. Menschenwachen kann nichts nützen…

5. Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen: unsre Glock hat **zwei** geschlagen!
Zwei Weg hat der Mensch vor sich. Herr, den rechten lehre mich!
Refr. Menschenwachen kann nichts nützen…

6. Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen: unsre Glock hat **drei** geschlagen!
Drei ist eins, was göttlich heißt: Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Refr. Menschenwachen kann nichts nützen…

7. Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen: unsre Glock hat **vier** geschlagen!
Vierfach ist das Ackerfeld. Mensch, wie ist dein Herz bestellt?
Refr.:
Alle Sternlein müssen schwinden, und der Tag wird sich einfinden.
Danket Gott, der uns die Nacht hat so väterlich bewacht!

---

Kurze Textfasssung:

Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen: unsre Glock hat **zehn** geschlagen.
Zehn Gebote setzt Gott ein; auf dass wir gehorsam sein!

Refr.
Menschenwachen kann nichts nützen; Gott muss wachen, Gott muss schützen.
Herr, durch deine Güt und Macht gib uns eine gute Nacht!

2. Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen: unsre Glock hat **elf** geschlagen!
Elf der Jünger bleiben treu, einer trieb Verräterei.
Refr. Menschenwachen kann nichts nützen…

3. Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen: unsre Glock hat **zwölf** geschlagen!
Zwölf, das ist das Ziel der Zeit. Mensch, bedenk die Ewigkeit!
Refr.:
Alle Sternlein müssen schwinden, und der Tag wird sich einfinden.
Danket Gott, der uns die Nacht hat so väterlich bewacht!